



Presstext

Lindenberg, den 06.10.2009

„Qualität hängt vom Menschen ab“ –

Dr. Otto Geßler-Krankenhaus veröffentlicht Qualitätsbericht 2008

„An wenigen Orten auf der Welt ist der Mensch so sehr auf andere angewiesen wie im Krankenhaus“, sagt Pflegedirektorin Gaby Fischer-Reng. „Der Qualitätsbericht über das Jahr 2008 kann unseren Patienten deswegen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einen gewissen Einblick verschaffen.“ Das 105 Seiten starke Dokument legt das Qualitätsverständnis der Kliniken der größten bayerischen Rotkreuz-Schwesternschaft dar, zeigt Maßnahmen der Qualitätssicherung auf und gibt Informationen zum Leistungsspektrum der einzelnen Fachabteilungen.

Impulse für das Qualitätsmanagement

Mit Heike Mollet hat das Dr. Otto Geßler-Krankenhaus seit gut einem Jahr eine eigene Qualitätsbeauftragte, die gemeinsam mit der Klinikleitung und den Mitarbeitern eine Vielzahl von Gremien und Projektgruppen zu Qualitätsbelangen gestaltet. „Zu meinen Aufgaben gehört – neben der regelmäßigen Dokumentation für den gesetzlichen Qualitätsbericht – die Arbeitsabläufe und Prozesse in der Klinik zu optimieren. So folgen wir z.B. beim Entlassungs- und Wundmanagement bundesweit anerkannten Expertenstandards, anhand derer wir unsere Qualität regelmäßig evaluieren können.“ Auch das Beschwerdemanagement liegt in den Händen der 38-Jährigen: „Wir verstehen Anregungen und Kritik unserer Patienten als wichtige Impulse, die wir sehr ernst nehmen,“ sagt Mollet – und schmunzelt: „Ich habe aber auch nichts dagegen, das eine oder andere Lob weitergeben zu können.“

Stärken ausgebaut

Im Angebotsspektrum spiegelt der Qualitätsbericht die konsequente Linie der Klinik wider, die auf Ausbau der Stärken setzt. Verwaltungsdirektor Andreas Fischer konkretisiert: „Weiterhin finden Patienten aus dem ganzen süddeutschen Raum den Weg ins Westallgäu, wenn es um Gelenkersatzoperationen (74 Knie- und 110 Hüftgelenkersatz-OPs) und

Schulterchirurgie geht (ca. 370 Eingriffe). Auch die Urologie hat ihr Niveau ausgebaut: 166 Laser-Operationen via Harnröhre an der Prostata haben unsere Urologen im vergangenen Jahr durchgeführt.“

Die Rotkreuzphilosophie steht jedoch auch in diesem Fall im Mittelpunkt allen Handelns. So schließt Geschäftsführerin Edith Dürr im Vorwort des Qualitätsberichts: „Letzten Endes sind wir auch jenseits von Zahlenreihen und Fallzahlen davon überzeugt: Die Qualität hängt in erster Linie vom Menschen ab.“ +++ Ende +++

Der aktuelle Qualitätsbericht des Dr. Otto Geßler-Krankenhauses für das Jahr 2008 ist ab sofort auf der Klinik-Homepage unter www.krankenhaus-lindenberg.de in der Rubrik Qualitätsmanagement abrufbar.

Informationen zum Unternehmen:

Die Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. betreibt gemeinnützige Klinikgesellschaften mit zentraler Geschäftsführung in München. Zur Klinikgruppe zählen das **Rotkreuzklinikum München** mit Geriatrischer Rehabilitation, die **Rotkreuzklinik Würzburg**, das **Dr. Otto Gessler-Krankenhaus Lindenberg** und das **Krankenhaus Wertheim** (Mehrheitsgesellschafter). In insgesamt 36 Fachabteilungen stehen rd. 100.000 ambulanten und stationären Patienten im Jahr 985 Betten zur Verfügung. Die Gruppe beschäftigt 1.700 Mitarbeiter.